



Mit Schreckschusspistole bedroht: 62-jähriger Pensionist geriet mit seinem Nachbarn in Villach in Streit und feuerte.

Nachbarschaftsstreit: Pensionist schoss

Eine heftige Auseinandersetzung endete gestern glimpflich: Pensionist schoss auf Angestellten.

Villach Zu einer Eskalation im Zuge eines Nachbarschaftsstreits kam es gestern in Villach: Ein Pensionist schoss mit einer Schreckschusspistole in die Luft – verletzt wurde niemand. Wegen einer Windfangtüre waren der 62-jährige Rentner und ein 46-jähriger Angestellter aneinandergelassen: Die Streitfrage, ob die

Türe aus Heizkostengründen geschlossen oder zum Schutz vor Wind offen gehalten werden sollte, löste der 62-Jährige mit einem Schuss Richtung Decke. Die Polizei beschlagnahmte den Revolver inklusive Munition; der Pensionist wird bei der Staatsanwaltschaft Klagenfurt wegen gefährlicher Drohung angezeigt.

Autobrände:

Mysteriöse Autobrände in Althofen beschäftigen Exekutive: Pkw brannte völlig aus, Lieferwagen leicht beschädigt. Ähnliche Vorfälle im Jänner.

Althofen Zwei mysteriöse Brandgeschehen halten derzeit die Kärntner Polizei auf Trab: In Althofen kam es gestern Nacht zu schweren Autobränden – die Ermittler schließen Brandstiftung nicht mehr aus. Gegen 4.45 Uhr wurden die Feuerwehren Althofen, Guttaring und Kappel am Krappfeld zum ersten Mal alarmiert: Eine Tujenhecke war aus bisher unbekannter Ursache in Brand geraten, rasch



Leichter Schaden: Ein Lieferwagen kam glimpflich davon.

danebenstehenden Firmenbus über. Da die Einsatzkräfte der Feuerwehr Althofen allerdings schnell Herr der Lage wurden und den Brand rasch

unter Kontrolle bringen konnten, wurden weitere Feuerwehren nicht mehr benötigt. Durch das sofortige Eingreifen der Männer wurde der Kleinbus nur leicht beschädigt. Bereits gegen 5.30 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden. Der nächste Alarm holte die Feuerwehr aber bereits um 7.21 Uhr wieder auf den Plan: In unmittelbarer Nähe des vorhergehenden Einsatzortes

stand plötzlich ein zweites Auto in Flammen. Aufmerksame Nachbarn eines Mehrparteienwohnhauses hatten den brennenden Pkw bemerkt und sofort die Feuerwehr alarmiert. Als diese eintraf, war es allerdings bereits schlecht um den unter einem Carport geparkten Wagen bestellt. Die Männer mussten mit Atemschutz arbeiten, das Auto fiel den Flammen aber vollständig zum Opfer und brannte aus.

Ein direkt daneben geparkter Pkw konnte noch rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich entfernt werden, sodass lediglich leichter Schaden entstand. Die Ermittler der Exekutive untersuchen derzeit, ob es sich bei den Bränden um Brandstiftung gehandelt haben könnte. Denn schon Anfang des Jahres war es in Althofen zu zwei mysteriösen Bränden gekommen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Ereignissen stehen könnten: An einem Jänner-Weekend standen da-

mals ein Müllcontainer und ein Auto in Brand – ebenfalls nur fünfzig Meter voneinander entfernt. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Hinweise. Beim zweiten Brandgeschehen war es bereits hell – jemand könnte etwas gesehen haben.

Polizei sucht Brandstifter



Ausgebrannt: Ein Pkw fiel gestern Früh den lodernden Flammen zum Opfer – die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus.

Ein direkt daneben geparkter Pkw konnte noch rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich entfernt werden, sodass lediglich leichter Schaden entstand. Die Ermittler der Exekutive untersuchen derzeit, ob es sich bei den Bränden um Brandstiftung gehandelt haben könnte. Denn schon Anfang des Jahres war es in Althofen zu zwei mysteriösen Bränden gekommen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Ereignissen stehen könnten: An einem Jänner-Weekend standen da-

mals ein Müllcontainer und ein Auto in Brand – ebenfalls nur fünfzig Meter voneinander entfernt. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Hinweise. Beim zweiten Brandgeschehen war es bereits hell – jemand könnte etwas gesehen haben.

ten Grades in das Klinikum Klagenfurt gefahren. Ebenfalls in einer Klagenfurter Diskothek gingen sich rund zehn Personen an den Krangel. Eine verbale Auseinandersetzung zwischen einer deutschen Brauchtumsgruppe und Türstehern war eskaliert – auf dem Parkplatz ließen die Männer dann die Fäuste sprechen. Drei davon wurden verletzt.

Spittal, Wolfsberg, Klagenfurt Zum Schauplatz mehrerer Eskalationen wurde Kärnten am vergangenen Wochenende: In Mühldorf endete ein Perchtenlauf mit zwei verletzten Mädchen, nachdem ein 23-jähriger, als Percht verkleideter Mann die beiden über die Absperrung zerren wollte. Alle drei stürzten, die Schülerinnen wurden ins Krankenhaus

In Kürze

Kirchendiebe schlugen zu Völkermarkt Bisher unbekannte Täter stahlen aus der Sakristei einer Kirche mehrere Hundert Euro. Das Geld war dort anlässlich einer Beerdigung verwahrt worden.

Schießerei im Wald St. Veit Mit einer Kleinkaliberwaffe führten gestern zwei Burschen – beide sind 20 Jahre alt – in einem Wald im Bezirk St. Veit Schießübungen durch. Das Geschehen wurde von einem Jäger bemerkt, der die Polizei verständigte. Die jungen Männer wurden im Zuge einer Fahndung angehalten, die Waffe samt Munition beschlagnahmt.



Trüb sind die Aussichten auch für die nächsten Tage, wie bereits gestern etwa in Pörtschach mit Blick auf den Pyramidenkogel.

Das Wetter bleibt vorerst herblich trüb

Auch wenn es heute in vielen Teilen Kärntens Platz für die eine oder andere Sonnenstunde gibt, bleibt das Wetter vorerst herblich trüb. Morgen wird es zunehmend regnerisch, vor allem in Oberkärnten. Hier beginnt es bereits am Vormittag zu tröpfeln, am Nachmittag breitet sich dann der Regen auf alle Landesteile aus. Im Gail- und Lesachtal können die Schauer auch kräftig sein. Die Temperaturen steigen auf sechs bis elf Grad. Am Mittwoch ist wieder mit vielen Wolken zu rechnen, aber nur noch hin und wieder mit Regen. Kühlnass kündigen sich auch der Donnerstag und Freitag an.



Eine Percht (Symbolbild) verletzte zwei junge Mädchen.

Wochenende der fliegenden Fäuste forderte mehrere Verletzte in Kärnten

Zu gleich mehreren Körperverletzungen kam es am Wochenende in Kärnten: In Mühldorf attackierte eine Percht zwei Schülerinnen, in Klagenfurt ließen rund zehn Männer ihre Fäuste sprechen. Wolfsberger Lokal evakuiert.

Spittal, Wolfsberg, Klagenfurt Zum Schauplatz mehrerer Eskalationen wurde Kärnten am vergangenen Wochenende: In Mühldorf endete ein Perchtenlauf mit zwei verletzten Mädchen, nachdem ein 23-jähriger, als Percht verkleideter Mann die beiden über die Absperrung zerren wollte. Alle drei stürzten, die Schülerinnen wurden ins Krankenhaus

Spittal gebracht. In Wolfsberg musste ein Tanzlokal mit etwa 100 Gästen evakuiert werden, nachdem ein Unbekannter Pfefferspray versprüht hatte. Einen betrunkenen Mann wollte ein Barbesitzer in Klagenfurt nach draußen begleiten, als ihm zwei Rivalen Schläge gegen den Kopf verpassten. Der 25-Jährige wurde mit Verletzungen unbestimmt

ten Grades in das Klinikum Klagenfurt gefahren. Ebenfalls in einer Klagenfurter Diskothek gingen sich rund zehn Personen an den Krangel. Eine verbale Auseinandersetzung zwischen einer deutschen Brauchtumsgruppe und Türstehern war eskaliert – auf dem Parkplatz ließen die Männer dann die Fäuste sprechen. Drei davon wurden verletzt.